

# Freie Jugend

Nr. 47

Beilage zur „Weilherig-Zeitung“

1934



„Komm schnell, Kurt, ich habe eine wunderbare Idee!“ rief Erich Fischer dem zwölfjährigen Spiellameraden zu! „Wir spielen jetzt, daß wir zwei Räuber sind und entführen den kleinen, dicken Hans von Nachbar Bergmann! Unser Schlupfwinkel ist hinten im Holzstall, und wenn wir den Hans entführt haben, gehst du rüber zu Mutter Bergmann und bringst ihr einen Zettel, daß wir Lösegeld verlangen, wenn sie ihr Kind zurückhaben will!“

Die beiden Schlingel, Kurt und Erich, hatten in letzter Zeit zuviel gelesen; so waren ihnen natürlich die Kindesentführungen in Amerika nicht entgangen, und sie waren hocherfreut, daß sie nun für ihre gemeinsamen Nachmittagsspiele diese großartige, neue Idee bekommen hatten, die sofort in die Tat umgesetzt werden mußte. Denn Kurt war Feuer und Flamme für den Spaß, es war dem unartigen Hans schon zu gönnen, wenn er

einmal so zwei richtigen Räubern in die Hände fiel!

Also zog Erich auf den Kindesfang aus, während Kurt das Räuberneft im Holzstall herrichtete und genug Pferde decken und Sofakissen hineinpakte, damit es dem Bergmann-Hans nur ja gefallen möge, das neue Spiel! Endlich erschien Erich, der dicken, kleinen Hans an der Hand hinter sich beziehend. Er hatt ihm aus Mutters Zuckerdose zwei Stück Würfelzucker verabfolgt und den Kleinen so ohne Aufsehen entführen können.

Nun kam auch Kurt. Die beiden Schlingel nahmen den kleinen Kerl in die Mitte und brachten ihn zum Holzstall. Hier wurde Hänschen auf den Thron aus Sofakissen gesetzt und ihm gesagt, daß er schön brav sein müsse, dafür aber ein feines Geleebrot bekommen würde! So saß Hänschen Bergmann ein Weilchen mucksmäuschenstill, während dessen schrieb Erich mit fetter Hand